



Kinder konnten nach Herzenslust auf dem Spielplatz Kurlandstraße mit Straßenkreide malen, so so wie hier Keira Fiesahn.

FOTO: CORDULA SCHULTZ

## 50 Kinder zeichnen mit Kreide

**TRAPPENKAMP.** Mit einer Malaktion machten 50 Trappenkammer Kinder auf sich und ihre Bedürfnisse aufmerksam. Im Rahmen der Segeberger Kinderschutzwochen zeichnen sie auf dem Spielplatz Kurlandstraße mit Straßenkreide. Es ging um die Rechte von Kindern. Keira Fiesahn malte ihre Schule und Phantasiezeichnungen und sagte: „Kinder haben das Recht auf Mathematik in der Schule!“

Die Mitarbeiterinnen des AWO-Familienzentrums Pushtblume, Cordula Schultz und Anke Bruder, kamen mit den Kindern und Eltern darüber ins Gespräch. Sie ermutigten

# In Corona-Quarantäne Wahl verloren

Jens Lichte (SPD) aus Bad Segeberg unterliegt Hauke von Essen (CDU) bei Abstimmung um Vorsitz des VJKA

VON GERRIT SPONHOLZ

**KREIS SEGEBERG.** Der kreisnahe Verein für Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Segeberg (VJKA) mit rund 100 Beschäftigten hat einen neuen ehrenamtlichen Vorsitzenden. Zur Überraschung einiger setzte sich in der Mitgliederversammlung Hauke von Essen (CDU) aus Kaltenkirchen mit fünf zu vier Stimmen gegen Jens Lichte (SPD) aus Bad Segeberg durch. Von Essen möchte den westlichen Kreis Segeberg stärker vertreten.

Lichte hatte wegen eines Corona-Falls in seinem familiären Umfeld in Quarantäne sein müssen und nicht an der Sitzung teilnehmen können. Der 70-jährige stellvertretende VJKA-Vorsitzende hatte per Brief für sich gewonnen. Lichte war vom VJKA-Vorstand vorgeschlagen worden.

Die Stadt Kaltenkirchen hatte Hauke von Essen (53) ins

➔ **Im VJKA hat der Kreis seine Jugend- und Kulturarbeit gebündelt: Akademie, Zeltplatz und Musikschule.**

Rennen geschickt, der auch Stadtvertreter ist. Kaltenkirchen gehört dem VJKA ebenso an wie Bad Bramstedt, Bad Segeberg, Wahlstedt, Trappenkamp und Henstedt-Ulzburg sowie der Kreis Segeberg.

Die Kommunen stellen je einen Vertreter, der Kreis vier. Der Kreis zahlt den Hauptzuschuss an den Verein. Der VJKA betreibt mit rund 100 festen Mitarbeitern die Jugendakademie in Bad Segeberg, die Kreismusikschule, den Jugendzeltplatz Wittenborn und die Kulturarbeit wie in der Remise in Bad Segeberg und die derzeit laufenden Segeberger Kulturtag.

Nach Parteifarben sortiert, hatten Beobachter Lichte knapp vorne gesehen. Während der Sitzung fehlte der Vertreter Bad Bramstedts.

„Parteilpolitik hat keine Rolle gespielt“, sagt Monika Saggau (CDU), eine der vier Abgeordneten des Kreises und wie Lichte Mitglied der Stadtvertretung Bad Segebergs. Für von Essen könne den Ausschlag gegeben haben, dass er besser im Kreis vernetzt sei.

Nach dem Eindruck von Hella Dorando-Marsch (Grü-



Der neue Vorsitzende Hauke von Essen (53) aus Kaltenkirchen will den westlichen Kreis Segeberg stärker vertreten.

FOTO: PRIVAT



Jens Lichte (70) unterlag in geheimer Wahl mit vier zu fünf Stimmen. Für ihn habe beim Wahlergebnis Parteilpolitik eine Rolle gespielt.

FOTO: ARCHIV

ne), ebenfalls Kreisdelegierte, sei Parteilpolitik beim Wahlsieg von Essens offenbar durchaus ein Aspekt gewesen. Dies sieht auch Lichte so: „Parteilpolitik hat leider eine Rolle gespielt.“ Die Sitzung zu verschieben, damit er sich persönlich hätte vorstellen können, hätte am Ergebnis nichts geändert, sagt er. Er ist zwar enttäuscht über das Ergebnis, betont aber aus-

ten, kürzlich zum Präsidenten des Landesturnverbandes gewählt worden. Das Ganze sei eine geheime Wahl gewesen, erklärt Kütbach.

Eine VJKA-Sprecherin sagt, von Essen, Vater von sechs Kindern, engagierte sich seit Jahrzehnten in der Kinder- und Jugendarbeit. Er wolle ein Praktikum in den Bereichen des VJKA machen, um den Betrieb von innen kennenzulernen. Er wolle das westliche Kreisgebiet stärker vertreten.

Denn den Osten sieht von Essen derzeit stark repräsentiert. Die meisten VJKA-Einrichtungen liegen im Raum Bad Segeberg. Umwälzungen plane er nicht, sagt von Essen der SZ. „Es läuft alles im VJKA, wir haben einen guten Geschäftsführer.“ Gemeint ist Holger Lück.

Den Jugendzeltplatz Wittenborn kennt von Essen gut, im Beruf geschäftsführender Gesellschafter eines Chemieunternehmens. Er habe dort mal als Betreuer gearbeitet. In der Jugendarbeit und der Erwachsenenbildung war er auf mehreren Posten viele Jahre lang aktiv. Und im Kreisjugendring ist er Kassenwart.

